

# Risikomanagement in der Schweineproduktion Steiermark

## Ertragsschadenversicherung

Die Versicherungslösungen für Schäden infolge Tierseuchen, Tierkrankheiten und Unfälle

Informationsveranstaltung Steirerfleisch zur ASP Lebring, den 31.01.2017

R+V / Vereinigte Tierversicherung Gesellschaft a.G. Martin Löffler, Direktionsbevollmächtigter





# Agenda

Die Vereinigte Tierversicherung (VTV)

Die Ertragsschadenversicherung (EVT)

Risikosituation

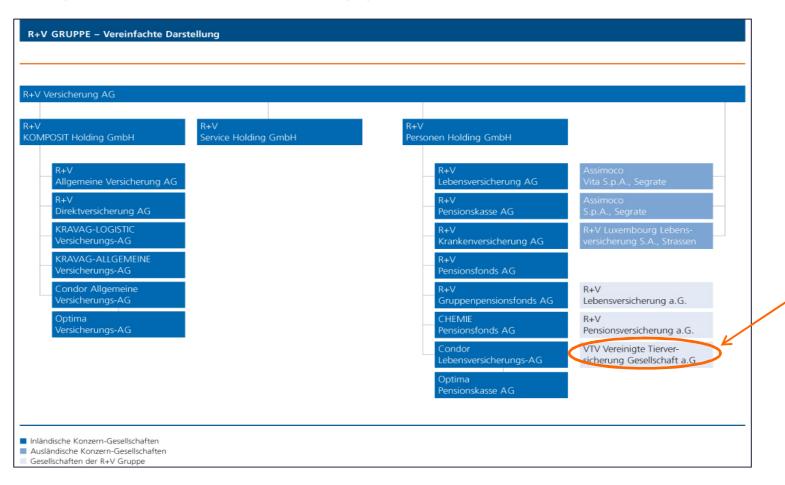
**Fazit** 







Die VTV ist eingebunden in die **R+V** Versicherungsgruppe.



Die VTV ist organisatorisch eingebunden in die Kundengruppenabteilung Agrar.







Die Vereinigte Tierversicherung, gegründet **1875**, gehört als das älteste Unternehmen der R+V der genossenschaftlichen FinanzGruppe an.

- Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit: Versicherungsnehmer sind Mitglieder und Träger des Vereins
- Monoliner: VTV betreibt ausschließlich das Tierversicherungsgeschäft
- **Europäischer Marktführer** in der Idw. Tierversicherung
- >> Erfahrener Partner und Spezialist auf dem Tierversicherungsmarkt



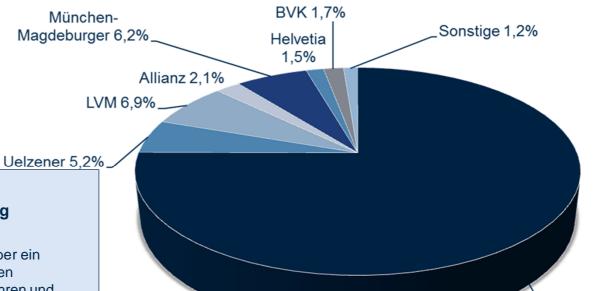
- mehr als 140 Jahre Erfahrung in der Tierversicherung -







Die VTV ist **Marktführer** am deutschen Versicherungsmarkt für Tierversicherungen:



#### Mehr als 140 Jahre Erfahrung in der Tierversicherung

Unsere Schadenregulierer verfügen über ein hohes Maß an Praxis-Know-how in allen landwirtschaftlichen Tierhaltungsverfahren und sind sofort erreichbar. Der fachliche Vorsprung unseres Teams hilft versicherten Betrieben mit einer qualifizierten, raschen und unkomplizierten Betreuung.

Mit einem Marktanteil von über 75% bei den landwirtschaftlichen Tierversicherungen sind wir der größte Tierversicherer in Deutschland. Dies ist uns Ansporn und Verpflichtung zugleich.

Quelle (nach): GDV, Beitragseinnahmen Tierversicherung 2014 (bereinigt um Tierkrankenversicherung)





VTV 75.1%



## Die Vereinigte Tierversicherung bietet für Tierhalter:

- Ertragsschadenversicherung (EVT)
  - Rinderproduktion
  - Schweineproduktion
  - Geflügelproduktion
  - Spezialkonzepte für Zuchtorganisationen und Besamungsstationen
- >> Tierversicherung für Pferde
  - Tierlebenversicherung
  - Operationskostenversicherung
- >> Tierversicherung für herausragende landwirtschaftliche Nutztiere
- **Kurzfristige Versicherungen**, z.B. Transport-, Ausstellungs- und Auktionsversicherung









## Entwicklung der Rahmenbedingungen in der Landwirtschaft:

- >> Strukturwandel setzt sich fort
  - Veränderung der Betriebsgrößen
  - Zunahme der Spezialisierung
  - Steigender Fremdkapitalanteil
- Zunahme der Blankoanteile (Finanzierungsanteile ohne Absicherung) durch kapitalintensive Objekte (z.B. erneuerbare Energien)
- Veränderungen rechtlicher
   Rahmenbedingungen (z.B. neue
   Haltungsverordnung für Schweine, Änderungen im Tierseuchenrecht)
- Entwicklung Erzeugerpreise und Kosten (angespannte Liquiditätssituation)

- ➤ Auswirkungen von Basel III und Solvency
  - Agrarrating bei Kreditvergabe
  - ▶ Einfluss der Risikoabsicherung auf Konditionen
- fortschreitender Klimawandel
  - Zunahme Risiko für tierhaltende Betriebe und Pflanzenbaubetriebe
  - Einzug neuer Schädlinge und Krankheiten







Die Ertragsschadenversicherung wurde von der VTV entwickelt und wird seit 1993 angeboten.

- Die EVT ist eine **Betriebsunterbrechungsversicherung**, die die komplette Tierproduktion des Landwirtes sowohl gegen Tierverluste als auch gegen die resultierenden Folgeschäden\* finanziell abdeckt.
- entschädigt sowohl Einnahmeverluste als auch steigende Kosten\*\*.



- \* Herkömmliche Versicherungen decken im Rahmen der EVT ausschließlich Tierverluste ab, jedoch nicht die resultierenden Folgeschäden!
- \*\* sofern sie den vereinbarten Selbstbehalt übersteigen

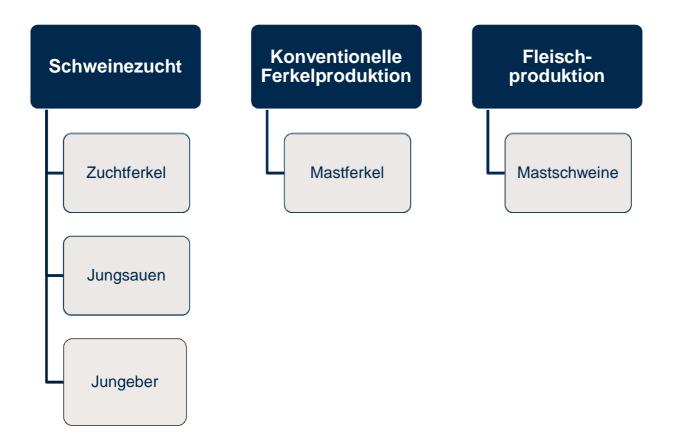






Als erfahrener Partner bieten wir für alle gängigen Tierhaltungsverfahren und Produktionsstufen individuelle Lösungen an.

#### Versicherbare Produktionsverfahren in der Schweineproduktion:









Wählen Sie den passenden Haftungsumfang. Sicher oder extrasicher.

**PREMIUM** ZUSATZDECKUNG Übertragbare 11 im Tierbestand, z.B. PRRS, Dysenterie, Influenza, Tierkrankheiten<sup>1</sup> **Aberkennung** Circovirose, Streptokokken, Mycoplasmen, Salmonellen usw. definierter Gesundheitsstatus **Unfall** im BAUSTEINE **Tierbestand** GRUNDDECKUNG Tierseuchen gemäß §1, Nr. 6 der AVB EVT-AUT Anzeigepflichtige 2008 der VTV Tierseuchen\* z.B. Afrikanische Schweinepest, Aujeszkysche Krankheit, Brucellose, Tollwut, Klassische Schweinepest, Maul- und Klauenseuche, Vesikuläre Schweinekrankheit usw.









#### Wartezeit

Die Wartezeit beträgt (falls nicht anders vereinbart) drei Monate, d.h. der materielle Versicherungsschutz für diese Gefahren beginnt 3 Monate nach Versicherungsbeginn. Für das Unfallrisiko entfällt die Wartezeit.

#### Besonderheit und Vorteil R+V



Bei Bestandsveränderungen durch z.B. Neubau mit Erweiterung der Produktion gibt es keine neue Wartezeit.









#### Haftzeit

Die Haftzeit beträgt 12 Monate, wahlweise auch 18 oder 24 Monate.

## **Beispiel:**

Die Haftzeit beträgt 18 Monate je Schadenereignis, d.h. es wird der Ertragsschaden ermittelt, der sich innerhalb von 18 Monaten nach Eintritt der versicherten Gefahr ergibt.

Für neue Ereignisse beginnt eine neue Haftzeit.









## Selbstbehalt (SB)

Im Schadenfall wird der Deckungsbeitragsverlust abzüglich SB entschädigt. Der SB ist abhängig vom Produktionsverfahren und der Höhe der Versicherungssumme und gilt für den vereinbarten Haftzeitraum (12, 18 oder 24 Monate).

Er wird bei Versicherungsabschluss vereinbart und als Prozentsatz der Versicherungssumme ausgewiesen.



## SB je Produktionsverfahren

Sind im Schadenfall nur einzelne Produktionsverfahren betroffen, so wird nur der anteilig auf die betroffenen Produktionsverfahren entfallende Teil des SB von der Entschädigungsleistung in Abzug gebracht (mind. 2.500 EUR).







#### Besondere Vorteile der EVT der VTV



#### Indirekte Betroffenheit

Im Seuchenfall sind auch die Schäden versichert, die einem Betrieb entstehen, der zwar selbst nicht im Sperr- oder Beobachtungsgebiet liegt und deshalb gesperrt ist, aber dessen Zulieferbetriebe (wie z.B. Jungsauen oder Ferkellieferant) oder Abnahmebetriebe (z.B. Mastbetrieb oder Schlachterei) von Sperren betroffen sind.



#### Veränderungsrisiko

Neu hinzukommende Tierkrankheiten wie z.B. 2016 PEDV sind automatisch in der Zusatzdeckung mitversichert, da es sich um eine übertragbare Tierkrankheit handelt.







#### Tarifliche Nachlässe

%

#### **Dauernachlass**

10 % Nachlass auf den Jahresnettobeitrag für eine Vertragslaufzeit von 3 Jahren

%

Nachlass durch Erhöhung des Selbstbehaltes

→ bis zu 30% Nachlass möglich







#### Was passiert, wenn...

# ...es auf IHREM Betrieb zu einem Seuchenausbruch kommt?

- Keulung des betroffenen Tierbestandes
- Ausfall der Produktionsleistung
- zusätzliche Kosten für großflächige Reinigung und Desinfektion, Entsorgung von Mist und Gülle
- Folgeschäden durch erhöhte Ersatztierbeschaffung, verspätete Bestandsergänzung sowie Zeit- und Preisverschiebungen

#### Was passiert, wenn...

## ...es in der Nähe IHRES Betriebes zu einem Seuchenausbruch kommt und IHR Betrieb für mehrere Monate in ein Sperrgebiet fällt?

- aufgrund des Vermarktungsverbotes dürfen weder Tiere noch tierische Produkte den Hof verlassen → Produktionsstillstand und Ausfall der Erlöse
- fortlaufende Kosten (z.B. Futterkosten) fallen weiterhin in voller Höhe an
- ggf. erhöhte Tierverluste oder Tötung von Tieren aufgrund zunehmender Bestandsdichte
- zusätzliche Kosten für erhöhtes
   Gesundheitsmanagement (Tierarzt, Labordiagnostik, Medikamente etc.)
- Folgeschäden durch verspätete Bestandsergänzung sowie Zeit- und Preisverschiebungen

Einen sicheren Rechtsanspruch auf Entschädigungen durch die öffentliche Hand gibt es nur für die auf amtliche Anordnung hin getöteten Tiere (Tierwert). Den darüber hinaus entstandenen Schaden müssen die Landwirte selbst tragen.







## Was passiert, wenn...

- ...auf IHREM Betrieb eine übertragbare Tierkrankheit ausbricht?
- >> schlechtere Futterverwertung der Tiere und Leistungsdepression
- **erhöhte Kosten** durch striktes Hygienemanagement, z.B. Desinfektions- und Reinigungsmaßnahmen
- >> Tierverluste, unter Umständen Räumung des gesamten Bestandes
- höhere Kosten für Bestandsergänzung
- >> zusätzliche Kosten für **Gesundheitsmanagement**, z.B. Tierarztkosten, Kosten für Medikamente und Labordiagnostik

Die **Zusatzdeckung** erstattet im Falle einer Betroffenheit durch übertragbare **Tierkrankheiten** und **Unfall** die finanziellen Verluste - sowohl in Form von Einnahmeverlusten als auch in Form steigender Kosten, sofern diese den vereinbarten Selbstbehalt übersteigen!







## Abwicklung im Schadenfall

- Wie erfolgt die Berechnung der Entschädigungshöhe? -
- Es wird der tatsächlich entstandene

  <u>Schaden am Deckungsbeitrag</u> unter Berücksichtigung des vereinbarten Selbstbehaltes ermittelt und entschädigt.

## Berechnung der Schadenhöhe:

- Vergleichsdeckungsbeitragsrechnung auf Grundlage der biologischen Daten
- ▶ letzte Durchgänge werden ausgewertet
- Bewertung erfolgt auf Basis der aktuellen Preise im Schadenzeitraum
- Bei der Schadenermittlung finden alle schadenbedingten negativen und positiven Einflüsse auf das Produktionsverfahren Berücksichtigung.





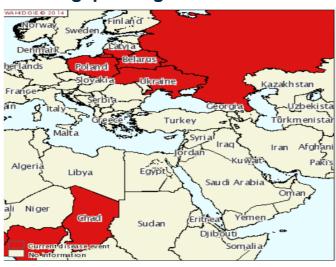


#### **Bedrohungslage Tierseuchen**

## Afrikanische Schweinepest

- erstmaliger Nachweis des ASP-Virus in Europa im Februar 2014
- Virus breitete sich in Osteuropa laut Friedrich-Löffler-Institut jährlich rund 350 km aus

#### anzeigepflichtige Tierseuche



Quelle: World Organisation for animal health (OIE), Stand: 2014

## Go west: Afrikanische Schweinepest in Tschechien



Paris (aho) – Aus dem Osten Tschechiens wird ein Fall von Afrikanischer Schweinepest gemeldet. Wie das Internationale Tierseuchenamt in Paris aktuell mitteilt, wurde das Virus bei einem verendeten Wildschwein in der Nähe des Dorfes Želechovice im Bezirk Zlin nachgewiesen.

Quelle: AHO Redaktion Grosstiere 27. Juni 2017 21:22

31.01.2018

Steirerfleisch





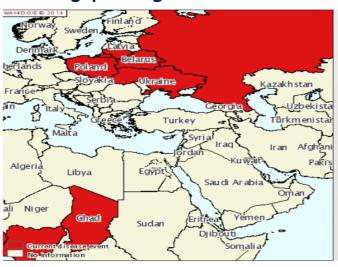


## **Bedrohungslage Tierseuchen**

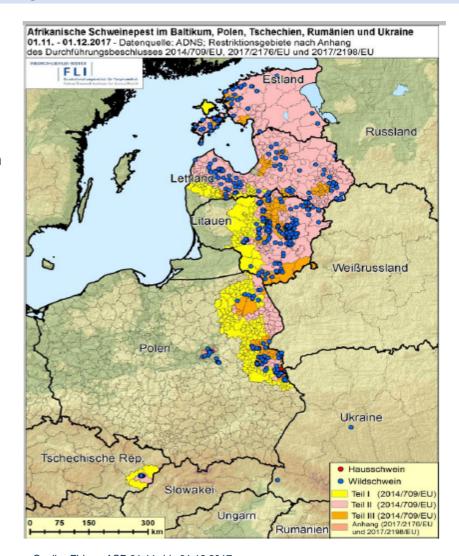
## Afrikanische Schweinepest

- erstmaliger Nachweis des ASP-Virus in Europa im Februar 2014
- Virus breitete sich in Osteuropa laut Friedrich-Löffler-Institut jährlich rund 350 km aus

#### anzeigepflichtige Tierseuche



Quelle: World Organisation for animal health (OIE), Stand: 2014



Quelle: FLI zu ASP 01.11. bis 01.12.2017



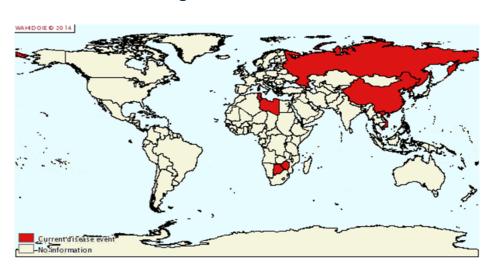




## **Bedrohungslage Tierseuchen**

- Maul- und Klauenseuche (MKS)
  - fieberhafte Viruserkrankung, die Schweine und Wiederkäuer befällt
  - außerordentlich schnelle Verbreitung innerhalb infizierter Bestände
  - Virusquellen: Speichel, Milch, Kot, Urin, Sperma, Atemluft, Wind, tierische Produkte, Mensch, Gerätschaften und Gegenstände
  - anzeigepflichtige Tierseuche

#### Ausbreitung MKS, Januar bis Juni 2014:



Quelle: OIE World Animal Health Information System, http://www.oie.int/wahis\_2/public/wahid.php/Diseaseinformation/Diseasedistributionmap, Stand 2014

Aktuelle Tierseuchen-Verbreitungskarten auf der Homepage der World Organistion for Animal Health!







## **Bedrohungslage Tierseuchen**

- Maul- und Klauenseuche (MKS) (Rote Marker)
  - fieberhafte Viruserkrankung, die Schweine und Wiederkäuer befällt
  - außerordentlich schnelle Verbreitung innerhalb infizierter Bestände
  - Virusquellen: Speichel, Milch, Kot, Urin, Sperma, Atemluft, Wind, tierische Produkte, Mensch, Gerätschaften und Gegenstände
  - anzeigepflichtige Tierseuche

#### **Ausbreitung MKS**



#### Stand Februar 2016:



#### Quelle:

https://www.google.com/maps/d/viewer?mid=zr0gbGlaZteY.k6QyzMfKLaUQ&hl=de&ie=UTF8&msa=0&ll=9.795678%2C115.488281&spn=109.249447%2C189.316406&z=3&iwloc=00047f3f8312044167c2b

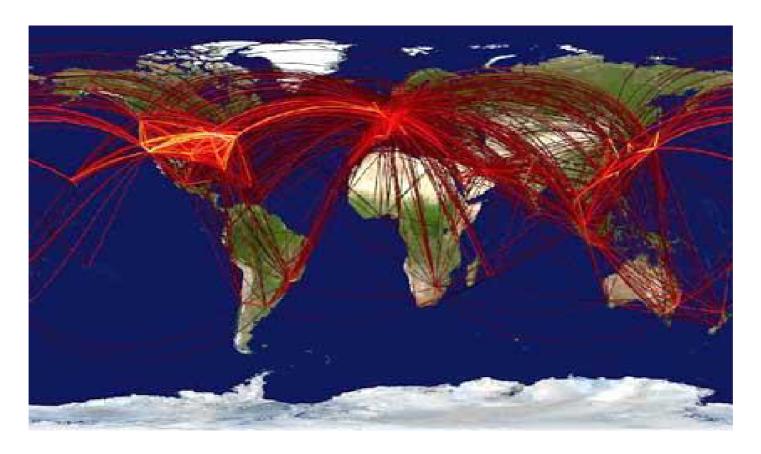
Aktuelle Tierseuchen-Verbreitungskarten auf der Homepage der World Organistion for Animal Health!







#### Verbreitung über das weltweite Flugnetz:



Quelle: Max Plank Institut für Strömungsforschung







## **Bedrohungslage Tierseuchen**

- Maul- und Klauenseuche (MKS)
  - "bushmeat" = Wildfleisch von Urwald- / Savannentieren (z.B. Affe, Ratten, Reptilien, etc.)
  - **63 Tonnen** illegale Fisch- und Fleischtransporte pro Woche über Pariser Flughafen
  - davon rund 5 Tonnen illegale "bushmeat" Importe über Pariser Flughafen
  - als Mitbringsel oder Verkauf an Spezialitätenrestaurants

19.06.2010

#### Seuchenrisiko "Bushmeat": 63 Tonnen Fleisch und Fisch pro Woche illegal via Airport Paris



London, Phnom Penh,
Toulouse (aho/lme) – Der
illegale Import von Fleisch,
Fisch und sogenanntem
"Bushmeat" aus Afrika ist nicht
nur ein lukratives Geschäft für
die Reisenden, sondern auch
ein erhebliches Seuchenrisiko
für die Länder Europas.
Bushmeat (dt. Buschfleisch)
ist eine spezifisch afrikanische
Bezeichnung für Wildfleisch
von Tieren, die im Urwald
oder in den Savannen gejagt
werden. Dazu zählen vor
allem Duikers (kleine
Antilopen), Ratten, Affen und

andere Säugetiere wie Elefanten oder Büffel sowie Reptilien, Schlangen, Frösche und Vögel. Hierunter befinden sich auch artengeschützte Spezies (CITES).

Wie eine Untersuchung eines internationalen Wissenschaftlerteams jetzt belegt, werden pro Woche allein über den Pariser Flughafen "Roissy-Charles de Gaulle" insgesamt mehr als 63 Tonnen Fleisch und Fisch illegal importiert. Hiervon sind rund fünf Tonnen "Bushmeat". Wie einer Publikation der Autoren zu entnehmen ist, reisen jede Woche mehr als 17.000 Personen aus Afrika über Paris in die Europäische Union ein. Bei eine Stichprobe von 134 Reisenden, wurden sie bei jedem zweiten Reisenden im Gepäck fündig. Dabei handelt es sich nicht nur um einzelne Fleischportionen in Kühlboxen, sondern auch halbierte Affen und um ganzen Schafe und Kälber. Die Ware befindet sich häufig auf Grund des langen Reiseweges und der hohen Temperaturen oft im Zustand fortgeschrittener Fäulnis. Die ertappten Reisenden gaben an, die Tiere unmittelbar vor dem Abflug geschlachtet zu haben. Andere Fleischteile waren geräuchert oder gegart. Eine Reihe von Reisenden legten amtliche Dokumente aus den Herkunftsländern vor, in denen dem Fleisch eine Genusstauglichkeit für den Menschen attestiert wurde. Die durchschnittlich transportierte Fleischmenge war 20 Kilogramm.

Diese Mitbringsel sind nicht nur persönlicher Reiseproviant, sondern sie werden auch zu einem Kilopreis von 20 − 30 € an Spezialitätenrestaurants – wo auch immer in Europa – verkauft.

Die Autoren der Studie sehen in diesem völlig unkontrollierten Import ein hohes Krankheits- und Seuchenrisiko für Menschen und Tiere in ganz Europa. So kommen doch viele der "Sendungen" aus Regionen, in der die Afrikanische Schweinepest und viele bisher unbekannte Erreger grassieren.

Auch an deutschen Flughäfen wird immer wieder "Bushmeat" gefunden.

Quelle: animal-health-online, http://www.animal-health-online.de/lme/2010/06/19/seuchenrisiko-bushmeat-63-tonnen-fleisch-und-fisch-prowoche-illegal-via-airport-paris/4730/, Stand 2013





#### Die Ertragsschadenversicherung (EVT) Kontakt-Kontakt-Kontakt-Kontakt-Kontakt-Kontaktbestand bestand bestand **Bedrohungslage Tierseuchen** bestand bestand Kontaktbestand bestand Kontakt-Kontakt-Kontaktbestand bestand bestand Kontakt-Futtermittelbestand TKBA-Schadnager, fahrzeug/ Kontakt-Fahrzeug Kontakt-Wildtiere bestand -berater bestand bestand **Tierarzt** Kontaktbestand Kontaktbestand Kontakt-Seuchenbestand **EZG-Berater** Kontaktbestände bestand **Schweinebetrieb** in Windrichtung Kontaktbestand Kontaktbestand Beschäftigte, Kontaktbestand Stallzugangsberechtigte Kontakt-Ferkellieferant bestand Kontakt-Kunden bei bestand Ladekolonne Direktver-Kontakt-Handwerker, Schlachttiere Kontaktmarktung bestand Besucher bestand Trans-Kontaktporter Kontaktbestand Schlacht-Kontakt-Viehwagen hof Kontakt-Kontakt-Kontaktbestand Kontaktbestand Kontakt-Kontaktbestand Kontakt-Kontakt-Kontaktbestand Kontaktbestand bestand bestand bestand

31.01.2018

Steirerfleisch

R+V / Vereinigte Tierversicherung Gesellschaft a.G.

Martin Löffler, Direktionsbevollmächtigter

Genossenschaftliche FinanzGruppe

Volksbanken Raiffeisenbanken



Die Wahrscheinlichkeitsrechnung. Das beste Argument für die Ertragschadenversicherung.

Seuchengehöft, Radius ca. 500 m, Faktor 1\*

Sperrbezirk, Radius mind. 3 km, Faktor 70\*

Beobachtungsgebiet, Radius mind. 10 km, Faktor 550\*

Schutzzone, Radius ca. 20 km

Die Wahrscheinlichkeit in einem Beobachtungsgebiet zu liegen, ist um ein Vielfaches höher als die eines Seuchenausbruchs!

\*Wahrscheinlichkeit der Betroffenheit



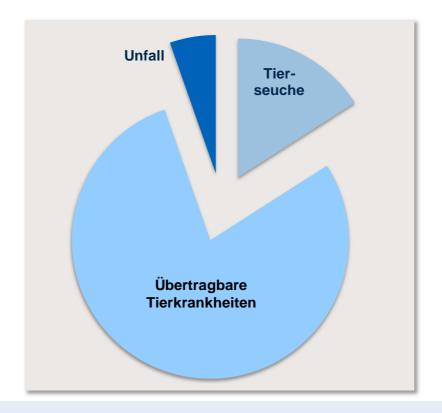




## Schadenaufwand gemäß Schadenstatistik der VTV für die Jahre 1994 bis heute

## 80% der Entschädigungsleistung entfällt auf Übertragbare Tierkrankheiten!

>> Verteilung des Schadenaufwands EVT Schwein







## Bedrohungslage Übertragbare Tierkrankheiten

#### **PRRS**

- Viruserkrankung, die häufig über den Zukauf symptomlos infizierter Tiere oder über das Sperma infizierter Eber übertragen wird.
- ca. 70% bis 80% der dt. Schweinebetriebe sind PRRS positiv \*
- Folgen einer PRRS Infektion:

Erhöhte Infektionsanfälligkeit, erhöhte Schweineverluste, Auseinanderwachsen der Mastpartien, Atemwegserkrankungen, Bindehautentzündungen, Verfärbungen der Ohren, Umrauschen der Sauen, verringerte Wurfgröße, Tot- und Frühgeburten, lebensschwach geborene und mumifizierte Ferkel, Saugferkelverluste.

#### PRRS-Ausbruch in Besamungstation Herbertingen

Schweinebesamung

Eber der Besamungsstation Herbertingen haben sich Ende November mit dem PRRS-Virus infiziert. Dies bestätigte Jörg Sauter, Geschäftsführer von German Genetic/SZV, zu dem die Station gehört, gegenüber top agrar. Der Virusbefall wurde im Rahmen der routinemäßigen 14-tägigen Stichprobenuntersuchungen auf der Station in Südwürttemberg entdeckt. German Genetic hat daraufhin die Tötung aller rund 200 Eber veranlasst. Zurzeit wird die Station desinfiziert. Anschließend soll der Bestand mit PRRS-freien Zuchtebern neu aufgebaut werden. Sauter beziffert den Schaden auf 300.000 bis 500.000 €.

Gekeult wurden auf Veranlassung der Schweizer Veterinärbehörden auch alle 1.300 Tiere eines Schweinehalters in der Region Appenzell, in dessen Sauenherde infizierte Tiere festgestellt wurden. Herbertingen hat diesen Betrieb mit Sperma beliefert. In weiteren 26 Schweizer Betrieben, die von Herbertingen Sperma

bekamen, wurde kein Virus nachgewiesen. Die Schweiz galt bislang als PRRS-frei.

PRRS-Ausbrüche auf Eberstationen kommen immer wieder vor, weil der Erreger auch über die Luft übertragen werden kann. In Deutschland sind dieses Jahr bereits mehrere Fälle bekannt geworden. (do)

Quelle: Top Agrar, http://www.topagrar.com/news/Schwein-News-Schwein-PRRS-Ausbruch-in-Besamungstation-Herbertingen-1018267.html, Stand 2013





<sup>\*</sup>Quelle: Boehringer Ingelheim Vetmedica GmbH, http://www.prrs.de/allgemein.aspx, 31.01.13, 09:38



## Bedrohungslage Übertragbare Tierkrankheiten

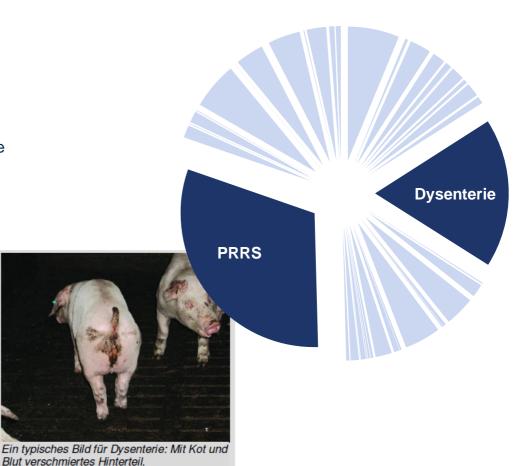
## Schweinedysenterie

- bakterielle Durchfallerkrankung bei Schweinen, besonders häufig betroffen: Läufer und junge Mastschweine
- Übertragung über Zukauf infizierter Tiere, sowie über Schadnager, Fliegen, Stallkatzen, Gerätschaften etc.
- Folgen einer Infektion:

Schlechtere Futterverwertung, längere Mastzeiten, Tierarztkosten, Tierverluste.

Quelle: Vital AG, http://www.vitalag.ch/fachartikel/de/pdf/Brachyspire n.pdf, Stand 2012

#### Anteil PRRS und Dysenterie an der Gesamtentschädigungsleistung (Schwein) der VTV von 1994 bis heute









## Entschädigungsleistung

Berechnungsbeispiel:

- 1. Der **Haftzeitraum** entspricht dem Zeitraum des Schadenereignis bis zu 12, 18 oder 24 Monate (gemäß Polizze) nach Schadenbeginn.
- 2. Der Referenzzeitraum
- (= Vergleichszeitraum) ergibt sich aus den vergangenen drei Wirtschaftsjahren.
- 3. Aus der Abweichung zwischen Referenz- und Haftzeitraum ergibt sich die **Schadwirkung**.

Die Summe der Schadwirkungen (Schadwirkung aus Erlösen <u>plus</u> Schadwirkung aus Spezialkosten) ergibt den

#### **Ertragsschaden**

Dieser wird abzüglich vereinbartem Selbstbehalt im Schadenfall entschädigt.

	Referenzzeitraum			Haftzeitraum			Schad-
	Einheit	Preis / Einheit	Gesamt	Einheit	Preis / Einheit	Gesamt	wirkung
Verkaufte Mastschweine							
Sonderverkauf mit Übergewicht							
Summe Erlöse							
				1	. /	Schad-	
	Einheit	Preis / Einheit	Gesamt	Einheit	Preis / Einheit	Gesamt	wirkung
Ferkel							
Mastfutter							
Kosten Tiergesundheit und Untersuchungen							
Sonderkosten u. Desinfektionskosten							
Wasser / Energie							
Sonstiges							
Summe							
Kosten							







- Die Ertragsschadenversicherung ist besonders empfehlenswert für spezialisierte Tierhaltungsbetriebe, die Verluste durch Seuchen- oder Krankheitseinbrüche nicht durch alternative Einkommensquellen abdecken können sowie für
- investierende und wachstumswillige Betriebe, die sich aufgrund Ihrer finanziellen Verpflichtungen keine Beeinträchtigung ihrer Zahlungsfähigkeit leisten können
- >> Ertragsschadenversicherung stellt ein hervorragendes Sicherungsinstrument dar, dass sich seit 1993 in Deutschland bewährt hat.
- >> Sehr gutes Preis Leistungsverhältnis





ENGAGIERT
SOLIDE ENGAGIERT
VORAUSSCHAUEND
GEMEINSCHAFTLICH
SOLIDE
ORAUSSCHAUEND SOLIDE GEME

GEMEINSCHAFTLICH SOLIDE VORAUSSCHAUEND

SOLIDE GEMEINSCHAFTLICH VORAUSSCHAUEND ENGAGIERT GEMEINSCHAFTLICH VORAUSSCHAUEND SOLIDE ENGAGIERT GEMEINSCHAFTLICH VORAUSSCHAUEND



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!











#### Ertragsschadenversicherung

Information

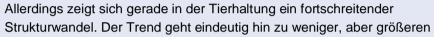
Datum

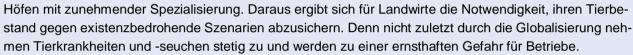
29.01.2018

#### Individual- vs. Pauschalentschädigung: ein Praxisbeispiel

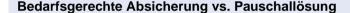
#### Absicherung gegen Tierseuchen wichtiger denn je

Österreich ist ein traditionell landwirtschaftlich geprägtes Land mit einem erheblichen Anteil an Viehzucht. So halten rund 24.200 Schweinezuchtbetriebe insgesamt 2,8 Millionen Schweine und 60.500 Betriebe rund 2 Millionen Rinder.





Aktuell breitet sich die Afrikanische Schweinepest (ASP) in Europa von Osten nach Westen immer weiter aus. Noch blieb Österreich von der ASP verschont. Letztes Jahr wurde der ansteckende Virus jedoch bei verendeten Wildschweinen in Tschechien in unmittelbarer Nähe zur Grenze nachgewiesen. Die Maßnahmen, um Zuchtschweine vor der Tierseuche zu schützen, wurden auch hier verschärft.



Kein Wunder, dass auch die Versicherungswirtschaft den Bedarf erkennt und neue Produkte zur Absicherung gegen Tierseuchen anbietet.

Wichtig! Diese basieren oft auf Pauschalentschädigungen: im Versicherungsfall werden vorab vereinbarte Beträge entschädigt. Kosten durch Folgeschäden sind in der Regel nur begrenzt abgedeckt, was zu einer erheblichen Finanzlücke führen kann.

Denn wie unser heutiges Praxisbeispiel zeigt, steigen die Kosten gerade im Falle einer mehrmonatigen Sperre eines Betriebes im Zeitverlauf nicht linear sondern exponentiell.

# Schadenverlauf – Pauschalversicherung Pauschalentschädigung (linear) Tatsächlicher Schadenverlauf (progressiv) Deckungslücke Schadenhöhe O 1 2 3 Sperrdauer in Monaten

#### Wir verzichten bewusst auf pauschale Bewertungen

Als führender Tierversicherer Europas gehen wir einen anderen Weg. Mit der Ertragsschadenversicherung der Vereinigten Tierversicherung Ges. a. G., einem Unternehmen der R+V-Versicherungsgruppe, bieten wir einen umfassenden Schutz für tierhaltende Betriebe vor finanziellen Einbußen im Seuchen- und Krankheitsfall sowie bei Unfällen im Tierbestand. Dieser sichert im Gegensatz zur Pauschallösung den tatsächlich entstandenen Schaden – und somit auch die Folgeschäden – individuell ab.







#### Ertragsschadenversicherung

Information

#### Wie wir regulieren: Beispiel aus der Mastschweineproduktion

Folgendes Schaden- und Regulierungsbeispiel stellt einen typischen Schadenverlauf beim Ausbruch einer anzeigepflichtigen Tierseuche dar und verdeutlicht die Sinnhaftigkeit einer individuellen Schadenermittlung.

**Betriebsdaten:** Der Betrieb erzeugt Mastschweine im Verfahren Abteil Rein/Raus. 500 Mastplätze mit 2,9 Umtrieben. Der Betrieb ist steuerlich pauschaliert.

#### Schadenverlauf:

- Wegen des Ausbruchs einer anzeigepflichtigen Tierseuche wird ein Sperrbezirk ausgewiesen. Der Betrieb ist von Jänner bis Anfang April gesperrt.
- Durch fehlende Ausstallungen kommt es zu Überbelegung in den Abteilen und dadurch kommt es während der Sperre zu großen Krankheitsproblemen und mehr Verendungen (Verluste 8,6%).
- In der Maschinenhalle wird ein Behelfsstall mit Zusatzkosten eingerichtet der allerdings aufgrund der Witterung zu weiteren Problemen führt.
- Im März müssen 60 Tiere mit Übergewicht aus Tierschutzgründen notgetötet werden.
- Nach Aufhebung der Sperre können im April die restlichen Mastschweine verkauft werden. (übergewichtige MS mit geringeren Erlösen und schlechter Futterverwertung)
- Erst jetzt können wieder Mastferkel zugekauft werden, jedoch kommt es zu Engpässen bei den Ferkellieferungen, sodass der Stall erst Ende April wieder voll belegt ist.
- Ab August beginnen wieder die Mastschweineverkäufe und die Vermarktung läuft erst Ende August wieder normal.

#### Berechnung der Entschädigung:

Für die Bestimmung der Schadenhöhe ermitteln wir den tatsächlich entgangenen Ertrag durch die Gegenüberstellung des normalen Betriebsablaufes mit dem tatsächlichen Verlauf in der Haftperiode. So entsteht im vorliegenden Fall dem Landwirt ein Schaden von insgesamt 72.110 EUR, der abzüglich des vereinbarten Selbstbehaltes mit einer Gesamtsumme von 67.860 EUR entschädigt wird.

Hätte der Landwirt eine Variante mit pauschalen Summen abgeschlossen, so wäre die Entschädigung nur begrenzt und nicht individuell möglich. Jeder Betrieb und jeder Schadenverlauf ist unterschiedlich – somit sind viele schadenrelevante Positionen in einer Pauschallösung vorab nur schwer abschätzbar.







#### Ertragsschadenversicherung

Information

#### Zusammenfassend: die Vorteile unserer Ertragsschadenversicherung

- Haftzeit bis 12, 18 oder 24 Monate (Entschädigung für Wiederaufbau und Folgekosten erfolgen auch nach dem Ende der Sperre bis zum Ende der Haftzeit)
- Betrieb wird individuell nach seinem Leistungsniveau entschädigt
- Übernahme der Schadensonderkosten ohne Obergrenze
- Keine festgeschriebenen Entschädigungswerte: alle geringeren Einnahmen und alle höheren Kosten werden zur Schadenermittlung herangezogen.
- >> Klare Selbstbehaltsregelung (keine versteckten Selbstbehalte durch Deckungslücken)
- >> Alle übertragbaren Tierkrankheiten können mitversichert werden
- >> Sehr gutes Preis-Leistung-Verhältnis

#### Sie sind interessiert an unserer R+V Ertragsschadenversicherung?

Gerne beantwortet unser Team der Tierversicherung Ihre Fragen:

Martin Löffler, Spartenleiter Tierversicherung VTV

Telefon: +43 1 810 5333 543

Nathalie Kappel, Vertriebssupport Tierversicherung

Telefon: +43 1 810 5333 560

Bitte richten Sie Ihre Anfragen per E-Mail an Tier@ruv.at.

Die Informationen in dieser Information sind sorgfältig geprüft worden. Trotz aller Sorgfalt können sich aber Angaben zwischenzeitlich verändern. Eine Haftung oder Garantie für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der zur Verfügung gestellten Informationen kann daher nicht übernommen werden. Gleiches gilt auch für alle Websites, auf die mittels eines Hyperlinks verwiesen wird. Für den Inhalt der Websites, die mit einer solchen Verbindung erreicht werden, sind die oben genannten Anbieter nicht verantwortlich.

#### Impressum

#### Herausgeber dieser Information:

R+V Allgemeine Versicherung AG
Niederlassung Österreich - Hauptbevollmächtigter: Dkfm. Dr. Martin Beste
Sitz: Wilhelmstraße 68, 1120 Wien
Firmenbuch: HG Wien Fn 351083z, UID-Nr. ATU 65994944, DVR 4003621
Hauptsitz: R+V Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft, Raiffeisenplatz 1, D-65189 Wiesbaden
Handelsregister Nr. HRB 2188, Amtsgericht Wiesbaden, USt-IdNr. DE 811198334

Verantwortlich für die Information: Dominic Gantner Leitung Marketing & Vertriebssupport

Redaktion:

Telefon: +43 1 810 5333 0 E-Mail: <u>makler@ruv.at</u>